

Prüfung in Sachunterricht: Wasser

Beitrag von „Kitty“ vom 2. März 2006 21:01

Hallo!

Britta: Danke für deine Erläuterung zur Handlungsorientierung nach Bönsch. Ich werde da die Tage noch mal genauer drüber nachdenken. Vorher muss ich aber dringend noch eben meine spontanen Gedanken zu meinen Magenschmerzen bezüglich der "Problematisierungsphase" äußern:

Wie angekündigt werde ich ja zu Beginn der Stunde mit den Kinder ein Lied singen. Und zwar das Lied (es ist ein Kanon) "Regen, Tau und Schnee". Der Text handelt vom Wasserkreislauf (den die Kinder zum Zeitpunkt der Prüfungsstunde bereits kennen) und lautet wie folgt:

"Regen, Tau und Schnee, der fällt vom Himmel nieder auf die Welt, wird Wasser in Bächen, Flüssen und Seen, rieselt, fließt und strömt dahin, lässt die Boote schaukeln weit draußen auf dem Meer. Sonne kommt und wärmt es, Dampf steigt auf und wird zu Wolken, die bringen..." (und wieder von vorne...)

Meine Idee zu Problematisierung ist nun, dass wir das Lied singen und in einem anschließenden Unterrichtsgespräch auf den Inhalt des Liedes eingehen: "Was passiert denn nun mit dem Regenwasser?" => fällt nieder auf die Welt, wird Wasser in Bächen usw., rieselt und strömt UND: verdampft und VERSICKERT. Gut, das Wasser versickert: Aber was passiert dann mit dem Wasser, wenn es in der Erde, in den einzelnen Bodenschichten ist??

Meint ihr dieser Ansatz eignet sich als Einstieg in die Stunde, in der Bodenarten auf Wasserdurchlässigkeit untersucht werden sollen?

Bin mal wieder sehr gespannt auf eure Meinung!

LG von
Kitty

PS: Habe übrigens heute meine Vornote für Pädagogik erfahren: 1!!! Juhuuu! Morgen erfahre ich die restlichen drei Noten... bibber...